

Elternbrief
als Info auch an alle Schüler/innen und Kolleg(inn)en

Januar 2020

Liebe Eltern, liebe Schüler/innen,

die erste Hälfte dieses Schuljahres 2019/2020 liegt bereits fast hinter uns. Mein letzter Brief datiert schon vom Dezember 2018 und enthielt u.a. den Hinweis, dass wir damals zunächst auf eine erneute **Sammlung für den Fahrtenfonds** verzichten konnten. Diese Sammlung wurde erst jetzt notwendig, weil das Land zwischenzeitlich die Fahrtenmittel aufgestockt hat. Aber es bleibt leider immer noch ein Rest, für den ggf. derjenige haften muss, der diese Fahrten genehmigt hat. Daher danke für Ihre Unterstützung. ☺

Die Mittel für die Schulen hat das Land auch an anderer Stelle aufgestockt, so dass die **Lehrkräfteversorgung** inzwischen 100% beträgt. Das ist bemerkenswert, weil diese Versorgung vor einigen Jahren zeitweise auch nahe 90% lag. Eine hundertprozentige Versorgung bedeutet aber nicht, dass kein Unterricht ausfallen muss. Um Krankheitsfälle und andere kurzfristige und kurzzeitige Ausfälle zu vertreten, ist eine 105%-ige Versorgung anzustreben. In diesem Schuljahr gab es bereits und gibt es noch eine ganze Reihe kürzerer Ausfälle aufgrund von Elternzeiten, Krankheit und anderen Gründen im Umfang von 3 bis 5 Wochen, für die leider nur in beschränktem Umfang und zum Teil nur auf Kosten anderen Unterrichts Vertretungsunterricht möglich war und sein wird.

Und eine 100%-ige Stellenversorgung bedeutet nicht automatisch eine 100%-ige Stellenbesetzung, denn die Bewerber(innen)zahl reicht nicht aus, um alle Stellen adäquat mit den passenden Fächerkombinationen zu besetzen. So blieb bis zu den Herbstferien eine Vertretungsstelle unbesetzt und erst in den Herbstferien konnte Herr **Stefan Laux** (Chemie/Sport) diese Lücke füllen. Weiterer Unterricht im Umfang einer vollen Stelle konnte im ersten Halbjahr nur unter Verzicht auf weitgehenden Intensivierungs- und Förderstunden erteilt werden.

Zum zweiten Halbjahr ist es gelungen, die Stelle mit **Frau Mareike Mielke** (Biologie/Chemie) wieder zu besetzen. Als weitere Vertretungskraft konnte glücklicherweise **Frau Janine Scheel** (Latein/Sport) gewonnen werden. Mit Herrn Laux beginnen zudem **Frau Lisa Detels** (Französisch/Philosophie) und **Frau Linda Horn** (Englisch/Geschichte) ihr Referendariat an unserer Schule. Frau Schröder, Herr Klingl und Frau Radowitz haben dagegen die Ausbildung bei uns beendet und wechseln an andere Schulen.

In Folge dieses Personalwechsels kommt es leider zu **über 50 Veränderungen ☹ in der Unterrichtsverteilung**, damit durch Verschiebungen ...

- ☺ der Unterricht in allen Fächern voll erteilt werden kann.
- ☺ Förder- und Intensivierungsunterricht wieder möglich ist.
- ☺ die Ausbildung der Referendare nach der Ausbildungsverordnung gesichert ist.
- ☺ die Unterrichtsbelastung der Kolleginnen und Kollegen im Rahmen Ihrer Sollstundenzahl bleibt.
- ☺ bekannte MuSchu-Zeiten mit anschließender Elternzeit bereits Berücksichtigung finden.

An ein neues Gesicht müssen wir uns aber sogar alle gewöhnen: Frau **Elsbeth Sadowski** ist seit dem 1. Januar im Team mit Frau Bubig unsere **neue Schulsekretärin**, nachdem Frau Schill in den schon längst verdienten Ruhestand wechselte. Fast 32 Jahre lang war Frau Schill am Gymnasium Trittau tätig, als Schulsekretärin, Sanitäterin, Technikerin und ... ☺ Erzieherin von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Schulleitern. Natürlich habe ich Sie nur ungern gehen lassen, aber ich bin sicher, dass Frau Sadowski sich mit Ihrer bereits mitgebrachten Berufserfahrung auch schnell bei uns einleben und uns alle nachhaltig unterstützen wird.

Nachhaltigkeit ist auch das Thema einer **Projektwoche für die Klassen E1c und E1e** mit Frau Beck, Herrn Krauth und Herrn Blawert, die sich mit Hilfestellung durch das Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gerade mit vielfältigen Problemen unserer Region und ihres Umfeldes auseinandersetzen (Nachhaltige Schulwege, Müllvermeidung, nachhaltige Erweiterung des Gymnasiums, nachhaltige Digitalisierung/Nutzung elektrischer Geräte in der Schule, Zukunft der Trittauer Poststraße, nachhaltige Umgestaltung unserer Grünflächen ...).



Ich bin gespannt auf die entstehenden Ideen und hoffe auf einen Nachhall ... Nachhall ... Nachhall ... in der Mitwirkung unserer Jugendlichen in der Lokalpolitik (auch in Trittau wird es demnächst einen Jugendbeirat geben) und bei unseren Lokalpolitikern, insbesondere in der aktuellen Verkehrs- und Schulpolitik vor Ort. Nicht nur für **sichere Schulwege**, sondern auch für **dringend notwendige Schulbauten** müssen Gemeinde und Schulverband sorgen. **Nach wie vor fehlt eine Dreifeldsporthalle im Schulzentrum und das Gymnasium hat zu wenige und zu kleine Räume!** Auch die Sanierung des Bestandes muss fortgeführt werden.

Zur Sicherung des Schulweges können Sie allerdings einen großen Beitrag leisten, wenn Sie den morgendlichen „Anlieferverkehr“ **beschränken** und insbesondere die gefährdenden Fahrten bis vor die Schule (Wendeschleife Im Raum oder Parkplatz Heinrich-Hertz-Str.) unbedingt vermeiden.

Der Arbeit gegen andere Gefahren und für ein **respektvolles Miteinander in der Schule und ein nachhaltig gutes Schulklima** dienen die zeitgleich durchgeführten **Tage der Zivilcourage**. Die Medienerziehung ist hier immer wieder ein Teilthema und da gerade an mehreren Schulen im Kreis die Verbreitung von rechtsradikalen und antisemitischen Parolen, Bildern, völlig unangemessenen und geschmacklosen Witzen usw. in Schüler/innen/chats offengelegt wurde, zitiere ich hier zur Vorbeugung in leichter Abwandlung aus dem Elternbrief vom Dezember 2018:

Auch wenn bei uns zum Glück kein Fall aktenkundig ist, kommt es an Schulen immer wieder zur strafbaren (!) Verbreitung von Bildern, Texten und Videos mit unerlaubtem Inhalt (z.T. extremen Gewaltdarstellungen usw. oder antisemitischen oder (rechts-)radikalen Inhalten). Sorgen Sie bitte gemeinsam mit uns dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich hier korrekt verhalten und geschützt werden. Dazu bitte ich Sie, Ihre Kinder weiterhin in angemessener Weise für den **richtigen Umgang mit Posts in sozialen Medien** zu sensibilisieren, ggf. einen auftretenden Fall von strafbarem Inhalt zur Anzeige zu bringen und mich als Schulleiter gleichfalls zu informieren.

Sicher wissen Sie, dass Sie als Eltern, die ihrem minderjährigen Kind ein digitales „smartes“ Gerät zur dauerhaften eigenen Nutzung überlassen, verpflichtet sind, die Nutzung dieses Gerätes durch das Kind bis zu dessen Volljährigkeit zu begleiten und zu beaufsichtigen. Die Verantwortung für die Nutzung liegt auch inhaltlich bei Ihnen. Entlasten Sie Ihr Kind, indem Sie diese Verantwortung auch kontrollierend wahrnehmen.

Ich hoffe, dass ich damit erneut „Eulen nach Athen getragen“ habe, bitte aber noch einmal um Verständnis, weil nicht nur Eltern im Hinblick auf ihre Kinder, sondern auch viele Erwachsene in diesem Feld noch sehr unsicher sind.

Die sozialen Medien bedürfen auch in Zukunft bei der **Demokratieerziehung** einer besonderen und steigenden Beachtung. Neben der großartigen Mitarbeit unserer Schüler/innen in der Präventionsarbeit zeigt auch der Gewinn des **2. Platz beim Kreativpreiswettbewerb zum 9. November** im „Jahr der Politischen Bildung“ durch die Klasse E1a mit Frau Hofmann, dass wir hier richtige Ansätze verfolgen.

Partizipation in der Schule ermöglicht auch das von Frau Siebert und Herrn Neumann betreute Projekt „**Make your school – Eure Ideenwerkstatt**“. Hier entwickeln Jugendliche von Klasse 8 bis Q2 (darunter auch drei Schüler/innen der HHS) bei „Hackdays“ Ideen, die ihre Schule noch besser machen. „Hacking“ steht dabei für kreatives Tüfteln oder Problemlösen. Dabei unterstützen Mentorinnen und Mentoren aus den Bereichen Informatik, Maschinenbau und Design, die ihnen auch technische Hilfsmittel wie Werkzeuge, Sensoren, Aktoren und Mikrocontroller zur Verfügung stellen. Entstehen können dann Prototypen für zum Beispiel elektronische Türöffner, Snackautomaten, Büchereiverwaltung, Parkplatzüberwachung, Wecker nach Stundenplan © oder Müllsammel-Roboter. Am Ende der Hackdays präsentieren die Jugendlichen ihre Ideen und Projektergebnisse. Das Projekt von *Wissenschaft im Dialog* und der *Klaus-Tschira-Stiftung* leistet somit auch einen Beitrag zur digitalen Bildung an unserer Schule.



Digitale Bildung ist auch der Inhalt des nächsten Schulentwicklungstages am 10. Februar. Das Kollegium nimmt geschlossen an einem Digitalen Fachtag des IQSH in Lübeck teil. Die technischen Grundlagen der digitalen Bildung werden ebenfalls weiter verbessert. So konnten wir im Dezember eine **Spende von 20 leistungsfähigen Computern von der Firma msg nexinsure AG** entgegennehmen. Die Administratoren-AG wird sie neu installieren und weitere Räume damit ausstatten. Das Gymnasium hat auch seine Hausaufgaben für die Anträge zum Digitalpakt gemacht und der Schulverband sorgt in enger Zusammenarbeit mit allen Schulen unter Betreuung des IT-Koordinators Herrn Jörg Aschenbach für eine nachhaltige Umsetzung. Herr Aschenbach plant ebenso mit uns eine **neue Telefonanlage**, denn unsere bestehende ist inzwischen wirklich museumsreif. Wir können nur hoffen, dass es zwischenzeitlich keine weiteren Ausfälle gibt. Bisher konnte er sie mit Tüfteln und Basteln dankenswerterweise beheben.

Basteln und Tüfteln mussten auch die von Frau Holzgreve betreuten **Lego-Kids Trittau**, die beim Wettbewerb am 11. Januar einen guten Platz in der Gesamtwertung errangen (2. Platz im Robot-Game, 3. Platz im Robot-Design) und auch mit ihrem Forschungsauftrag „E-Busse mit Superkondensatoren aus Eierschalen“ für Eindruck sorgten. Stellvertretend für das ganze Team seien hier Thore Bobzin, Jonne Moertz und Finjo Neubert genannt.



Erfolgreich verlief auch der von Herrn Dornhecker betreute **Informatik-Biber-Wettbewerb** mit allein 21 ersten Preisen. In Mathematik gab es neben der langen Nacht auch wieder die von der Sparkassenstiftung Holstein geförderte **Mathematik-Olympiade**, in der neben vielen weiteren erfolgreichen Teilnehmenden Tom Köpcke (8b, 1. Platz), Hanna Pissarski (9d) und Kaya Voigtsberger (9d) besonders herausragten.

Die Organisatorin der Olympiade, Frau Siebert, hat im Februar 2019 die Funktion einer Kreisbeauftragten für die Olympiaden von mir übernommen, rückte in den Vorstand des organisierenden Vereines MaWeSH (Mathematik-Wettbewerbe Schleswig-Holstein) auf und organisierte an unserer Schule auch wieder eine **Olympiade für die Grundschulen** des Kreises. Hier unterstützte sehr engagiert und tatkräftig ein Team der Grundschule Grönwohld mit dem Schulleiter Herrn Sziegoleit und Herrn Kramer. Hilfreich war hier auch, dass die Landespolitik erfreulicherweise endlich erstmalig – hoffentlich nicht einmalig – nennenswerte Finanzmittel für die Olympiaden zur Verfügung stellte.



Und ein Schild bekamen wir auch noch vom Land. Am 30. Oktober besuchte Frau Ministerin Prien unsere Schule und überbrachte in Anwesenheit vieler weiterer Ehrengäste die Auszeichnung als „**Jugend-forscht * Schule des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein**“. Herr Püschel als MINT-Koordinator, Herr Bittner und Frau Maaß als Betreuer des Forschungszentrums und unsere Schülersprecherinnen und Jungforscherinnen Annelie Moebius und Hannah Servais. Letztgenannte begrüßten souverän im Zwiegespräch mit mir

Frau Prien und den Präsidenten des Forschungsforums Schleswig-Holstein, Herrn Dr. Philipp Murmann, die beide den Preis überreichten, und die weiteren Ehrengäste Herrn Tobias Koch (MdL), Herrn Maxton-Küchenmeister (Joachim-Herz-Stiftung), Frau Watzlawek (Sparkassenstiftung), Herrn Claussen (MBWK), Frau Germer (JuFo), Frau Dr. Köhler (IPN), Frau Bauer (BNE und Zukunftsschule), Herrn Hack (HHS), Frau Lorenzen (Schulverband), Herrn Mesch (Bgm Trittau), Frau Stentzler (Bgm Lütjensee), Frau Dietrich (Amt Trittau), die Vertreterinnen des SEB und des VdFs (Frau Brinckmann, Herrn Schade, Frau Franke und Frau Domnick). Die Band Save mit Frau Martin sorgte für einen tollen musikalischen Rahmen. Toll war auch schon die Einweisung der Gäste durch Schüler/innen der Oberstufe.

Sowohl in der Laudatio, als auch später im Schülerforschungszentrum und bei den Unterrichtsbesuchen der Ministerin standen aber unsere MINT-interessierten und in den Wettbewerben erfolgreichen Schüler/innen (auch der HHS) und die weiteren MINT-Lehrkräfte im Focus. Und alle sorgten gemeinsam mit der „so liebevollen Organisation“ dafür, dass die Ministerin und die weiteren Gäste eine „sehr fröhliche und würdige Verleihung“ erlebten und „... den Vormittag in Trittau sehr genossen“.¹

Und so hatte die Ministerin tatsächlich auch noch zwanzig Minuten Zeit, um sich zusammen mit unserer Schulaufsicht, Herrn Clausen, und unserem ehemaligen Schüler und jetzigen Landtagsabgeordneten, Herrn Koch, im lockeren und doch sehr ernsthaft engagierten Gespräch mit dem Schulleiter über **bildungspolitische Herausforderungen** auszutauschen. Diesen Austausch hatten wir im Arbeitskreis der Schulleiter auch bereits am Vortag in Rendsburg mit der Ministerin geführt. Lehrkräftegewinnung, Entlastung von Schulleitungen und Koordinatoren, Unterrichtsversorgung, Gesunderhaltung der Lehrkräfte, Abiturkorrekturzeiträume (siehe dazu Seite 4!), Ferientermine... waren u.a. Themen dabei.



Gesunderhaltung ist aber nicht nur ein Thema bei Lehrkräften. Neu zu unseren Programmen und Studienteilnahmen kam im letzten Jahr das Projekt „**Fit4futureTeens**“, das von Frau Fenske und Frau de la Rubia betreut wird. Schwerpunkt sind die Themen

¹ So die Rückmeldungen unserer Gäste

"Umgang mit Stress" und "Entspannung". Merle Kehl und Kjell Anschütz sind inzwischen Fit4future-Schüler-Coaches. Zusammen mit Frau Wolfram und mit Unterstützung der Hausmeister richteten Schülerinnen und Schüler der Klassen 9c und 9d gerade den Raum 203 als **Entspannungsraum** her.

Entspannend wirkte auch das **Pausenkonzert mit der Band Save in der Adventszeit** und das **Weihnachtskonzert** der Fachschaft Musik stimmte uns weihnachtlich ein und auch etwas winterlich. Und das will in Zeiten des Klimawandels schon etwas heißen. Vorsorglich haben unsere 6. Klassen aber dennoch die **Hochbeete** bereits winterfest bepflanzt.

Entspannt warten wir auf den Frühling, aber gar nicht entspannt sehen wir im zweiten Halbjahr dem kurzen **Abiturkorrekturzeitraum** (s.o.) entgegen. Die Verabredung von länderübergreifenden Zentralabiturterminen bei gleichzeitig völlig unterschiedlichen Ferienterminen führt wieder zu Zeiträumen von weniger als drei Wochen (M) bis hin zu knapp vier Wochen (E) in denen alle Arbeiten zweimal aufwendig komplett korrigiert und mit Gutachten versehen werden müssen. Auch die Prüfung der Korrektur durch die Abiturprüfungskommission fällt noch in diese kurzen Zeiträume. Dies ist parallel zum Unterricht nicht zu schaffen. Fällt bei den Erstkorrektorinnen und –korrektoren noch der Unterricht in Q2 größtenteils weg, so gilt dies in der Regel nicht für die Lehrkräfte der Zweitkorrektur. Alle werden also abhängig von der Zahl der Prüfungsarbeiten und des Zeitraumes Korrekturtage beanspruchen müssen, auch wenn in der Jahresplanung andere Arbeiten bereits bewusst so gelegt wurden, dass nur wenige weitere Korrekturen in diesem Zeitfenster notwendig sind. Zur eigentlich erforderlichen Vertretung stehen Lehrkräfte nur eingeschränkt zur Verfügung. Insofern wird **Unterrichtsausfall in dieser Zeit nach den Osterferien** wieder nicht zu vermeiden sein.² Sie sehen, die Korrektur ist eine große sportliche Herausforderung!

Sportfeste fordern unsere Schüler/innen wieder im Februar und sportlich waren auch Sie, wenn Sie diesen Brief bis zu dieser Stelle geschafft haben! Meinen Glückwunsch mit der gleichzeitigen Bitte um Entschuldigung, dass ich mich mit einigen Inhalten nicht schon früher gemeldet habe.

Sie hätten sich den Brief vielleicht aber auch von Ihrem Kind vorlesen lassen können. Das wäre in Klasse 5/6 immerhin eine gute Übung für den **Vorlesewettbewerb der 6. Klassen**. In diesem Jahr erklärte die sechsköpfige Jury, bestehend aus Deutsch-Lehrkräften und zwei Schulsiegerinnen der letzten Jahre, Anouk Fischer (Klasse 6c) zur Siegerin. Gewonnen haben aber auch alle Mitvorleser und Mitvorleserinnen, zu denen auch ich gehören durfte.

Nun sind demnächst erst einmal die Zeugnisse zu lesen, die zum Halbjahr einen Zwischenstand markieren. Sollte dieser nicht so gut sein wie erhofft, so wünsche ich diesen Schülerinnen und Schülern, dass sie ihre Ziele im zweiten Halbjahr erreichen. Und allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich weiterhin **Freude am Schulleben**, Zeit für weitere Aktivitäten über den Unterricht hinaus und Muße zum Beispiel ... zum Lesen.

Und Letztere wünsche ich uns Erwachsenen ebenso. Gelegentlich habe ich selbst diese Muße und das liegt an unseren tollen Schülerinnen und Schülern, an konstruktiven und schuleinsatzfreudigen Eltern und unserem engagierten Kollegium. (Zudem ist die Zusammenarbeit mit Schulverband, Ministerium und allen Nachbarschulen auch ganz hervorragend.)

Für Ihren Anteil an meiner Zufriedenheit im Amt möchte ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Ihr



² Nur einige Gründe: Problem der Stellenbesetzung (s.o.!), Problem der Teilzeit (V-Unterricht nur durch Vollzeitlehrkräfte), Problem der Gesunderhaltung bei Überlegungen zur Anordnung von Mehrarbeit

Der Ausfall war im letzten Jahr bei uns aber im Landesvergleich gering.

Und nur als kleine, nicht ganz sachliche Frage: Was meinen Sie, würde sonst bei einer solchen Arbeitsverdichtung in anderen Bereichen, etwa der Justiz, passieren? Ihre Abiturzeugnisse sollen unsere Schüler/innen doch bitte termingerecht erhalten.